

Wir Bescheidenen

Die Österreicher suchen weiter günstigere Behausungen und wünschen sich kaum Garagen, Aufzüge oder „Blick von oben“.



Gesucht: 70 m²-Mietwohnung für durchschnittlich 850 €, 86 m²-Eigentumswohnung für 305.000 € – oder ein 130 m²-Haus.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Auch 2017 suchten die Österreicher wieder kleinere Wohnungen als im Jahr davor. Das ergab eine Auswertung von ImmobilienScout24 von mehr als 15 Mio. Suchanfragen. Für eine Eigentumswohnung wollte man im Schnitt rund 305.000 € berappen – 2016 waren es noch knapp 320.000 €.

Für die Miete wollte man rund 850 €/Monat ausgeben (2016 waren es noch 870 €). 38% der österreichischen Immobiliensuchenden haben sich im Jahr 2016 nach einer Eigentumswohnung, 62% nach einer Mietwohnung umgesehen.

850 Euro für 70 m²

Zweieinhalb Zimmer und 70 m² hat Österreichs durchschnittlich gesuchte Mietwohnung. Dafür sind die Österreicher bereit, monatlich rund 850 € Miete zu bezahlen.

Die Salzburger sind höhere Preise gewohnt und deshalb

auch bereit, für die Wunschwohnung tiefer in die Tasche zu greifen: Rund 1.000 € würden Salzburgs Wohnungssuchende für die Miete einer 70 m²-Wohnung veranschlagen; die Wiener würden immerhin noch 990 € ausgeben.

Die Burgenländer sind die Sparmeister Österreichs: Mehr als 620 € pro Monat soll die Miete nicht betragen, knapp gefolgt von den Steirern (650 €).

Eigentümer wollen „mehr“

Die Eigentümer in spe legen auf mehr Quadratmeter Wert als die Mieter: 86 m² und dreieinhalb Zimmer sollte die gewünschte Wohnung schon haben; dafür würden sie rund 305.000 € investieren.

Die Burgenländer melden höheren Raumbedarf an – 90 m² sind hier gefragt, mehr als 220.000 € soll die Wohnung im Schnitt aber nicht kosten.

Auch im „weiteren Süden“, in der Steiermark und in Kärnten, sieht man bei 260.000 € im

Schnitt das Ausgabe-Limit. Mit weniger Platz kommen notgedrungen die Tiroler aus, nämlich mit 80 m². Dafür sind sie bereit, 355.000 € „hinzublättern“.

Am meisten würden auch beim Eigentum die Salzburger ausgeben: Das Such-Budget liegt hier im Schnitt bei 420.000 €.

Was die Ausstattung der Eigentumswohnung anlangt, gaben sich die Österreicher 2017 weiter bescheiden. Nur etwa fünf Prozent der Suchenden hielten nach einer Dachwohnung Ausschau, für gar nur vier Prozent waren Garage oder Aufzug ein wichtiger Entscheidungspunkt. 13 Prozent hingegen hielten nach einer Wohnung mit Terrasse Ausschau, 15% nach einem Balkon.

Österreichs nachgefragtes Durchschnitts-Haus hingegen war den Suchenden 2017 450.000 € wert – dementsprechend sollte es aber wie schon 2016 mit 130 m² und fünf Zimmern ordentlich Raum für seine Bewohner bieten.

IMMOBILIENENTWICKLER Volles Programm in Oberösterreich

THALHEIM BEI WELS. Die Trio Development GmbH realisiert 2018 ein umfangreiches Bauprogramm: Im März startet das Unternehmen mit dem Neubau des innovativen „Generationen-Campus“ in Vorchdorf, weiters wird in Roitham, Wolfers und Eferding gebaut.

Nach der Neubelebung der geschichtsträchtigen Gebäude Schlüsselhof Steyr, Papiermühle Braunau und dem Hotel Annenhof, die zum Teil auf „Wohnen mit Betreuung“ ausgerichtet sind, verwirklicht Trio nun drei weitere derartige Projekte im Salzkammergut und eines in Wels.

Mehr als 300 Wohnungen

Die Firma ist auf nachhaltige, leistbare Eigentumswohnungen sowie auf die hochwertige und wirtschaftliche Neubelebung alter, erhaltenswerter Gebäude spezialisiert.

Bisher wurden von Trio seit der Gründung vor acht Jahren 314 Wohnungen mit einem Bauvolumen von 54 Mio. € realisiert. (pj)



GF Drugowitsch (l.), Mairhofer

„Die Nachfrage nach unseren nachhaltigen Immobilienprojekten ist groß.“